

Untersuchungen auf das Vorliegen einer SARS-Coronavirus-2 Infektion

Wir führen in unserem Labor zwei unterschiedliche Untersuchungen durch:
Den Direktnachweis aus Abstrichen von der Rachenhinterwand zum Nachweis einer akuten Infektion und die Bestimmung von IgG-Antikörpern aus dem Blut.
Die beiden Tests werden für völlig verschiedene Fragestellungen verwendet.

Direktnachweis mittels PCR:

Dieser Test dient zur Diagnose einer akuten Infektion. Dabei wird RNA (Erbsubstanz) des Virus nachgewiesen. Diese Virus-RNA kann schon einen oder auch mehrere Tage vor Erkrankungsbeginn detektiert werden. Auch wenn die Infektion ohne Symptome durchgemacht wird, kann die Infektion damit nachgewiesen werden. Der Test kann bis mehrere Wochen nach Beginn der Erkrankung positiv bleiben, erlaubt aber keine Aussage, ob jemand noch ansteckend ist, weil damit kein lebendes Virus nachgewiesen wird.

Die Testkosten werden vom Bund übernommen, wenn die Untersuchung entweder von der Behörde (Gesundheitsamt bzw. Amtsarzt) oder von der hotline 1450 angeordnet worden ist. In allen anderen Fällen ist der Test privat zu bezahlen, die Kosten betragen 90 Euro.

Antikörpernachweis mittels ELISA:

Eine Antikörper-Untersuchung ist für die Feststellung einer Infektion im akuten Erkrankungsstadium nicht geeignet. Das gilt auch für die IgM-Antikörper, die bei dieser Infektion wahrscheinlich nicht viel früher als die IgG-Antikörper positiv werden und die wir deshalb in unserem Labor nicht testen.

Die Bestimmung der IgG-Antikörper kann – bei Vorliegen von Symptomen, die mindestens zwei Wochen zurückliegen – einen Hinweis darauf geben, ob eine Infektion mit dem SARS-Coronavirus-2 durchgemacht wurde. Ein negativer Antikörper-Nachweis schließt aber nach dem derzeitigen Wissensstand eine abgelaufene Infektion nicht sicher aus. Die Einsendung sollte frühestens zwei, besser erst drei Wochen (oder später) nach Erkrankungsbeginn erfolgen.

Es gibt wahrscheinlich bei allen Tests Kreuzreaktivitäten mit den anderen bei uns zirkulierenden Coronaviren, die meist relativ milde respiratorische Infekte verursachen. Das erschwert die Beurteilung schwach positiver Antikörper-Ergebnisse.

Auch ein eindeutig positives Ergebnis erlaubt keine sichere Aussage über das Bestehen einer Immunität. Die meisten Experten gehen zwar davon aus, dass nach einer durchgemachten Infektion für einige Monate bis Jahre Immunität besteht, aber ob das wirklich so ist, kann noch niemand mit Sicherheit sagen.

Zusammengefasst besteht derzeit die einzige einigermaßen gesicherte Indikation für die Durchführung eines Antikörper-Tests in der Abklärung, ob eine durchgemachte Erkrankung durch das SARS-Coronavirus-2 verursacht war oder eher nicht.

Wir können derzeit die Bestimmung der IgG-Antikörper im Serum nur als Privatleistung anbieten, die Kosten dafür betragen 32 Euro.

Blutabnahme und Durchführung von Rachenabstrichen sind im Labor nicht möglich, wir versuchen aber gerne, Kontakt zu Ordinationen, die diese Probengewinnung durchführen, zu vermitteln.